

ö f f e n t l i c h e

N i e d e r s c h r i f t N r. T A / 0 0 5 / 2 2

über die Sitzung des Technischen Ausschusses der Stadt Emmendingen am
Dienstag, dem 03.05.2022 im Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 18:05 Uhr Ende: 20:58 Uhr

Tagesordnung:

Drucksache

- | | | |
|----|--|---------|
| 1 | Fragen von Einwohner_innen | |
| 2 | Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses Nr. TA/004/22 der Stadt Emmendingen am 05.04.2022 | |
| 3 | Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage in Emmendingen-Wasser, Alte Landstraße 10, Flst.-Nr. 809 | 0062/22 |
| 4 | Radschnellweg Freiburg - Emmendingen (RS6): Projektvorstellung Sachstand Frühjahr 2022 | 0061/22 |
| 5 | Aufstellung des Bebauungsplanes "Kellenberg" und der örtlichen Bauvorschriften auf der Gemarkung Emmendingen - Beschluss der Aufstellung des Bebauungsplanes gem. § 2 Abs. 1 BauGB und der örtlichen Bauvorschriften gem. § 74 LBO | 0063/22 |
| 6 | Aufstellung des Bebauungsplanes „Ortsmitte Wasser“ und der örtlichen Bauvorschriften auf der Gemarkung Emmendingen-Wasser – Bauvoranfrage Flurstück 8/1 | 0054/22 |
| 7 | Entwicklung von verwaltungsinternen Klima-Checklisten | 0057/22 |
| 8 | Energiehaus: Anpassung Photovoltaik-Förderbaustein | 0060/22 |
| 9 | Bautenstandsbericht | |
| 10 | Bekanntgaben der Verwaltung | |
| 11 | Fragen von Einwohner_innen | |

Anwesenheit:

Der Vorsitzende

Herr Stefan Schlatterer

Die Stadträte

Herr Markus Böcherer

Herr Manfred Dages

Herr Thomas Fechner

Frau Ute Haarer-Jenne

Herr Tobias Limberger

Frau Katja Müller-Bütow

Herr Joachim Saar

Herr Christian Schuldt

Herr Heinz Sillmann

Frau Mona Speth

Herr Alexander Zahn

Herr Andreas Zai

anwesend ab 18:07 Uhr

anwesend bis 20:24 Uhr

Vertreter für SRin Dr. Wienecke

Der Schriftführer

Herr Julian Finkbeiner

Die Ortsvorsteher

Frau Carola Euhus

Herr Karl Kuhn

Die Fachbereichsleiter

Herr Rüdiger Kretschmer

Die städtischen Fachvertreter

Frau Stefanie Eißing

Frau Julia Horländer

Frau Tiziana Kaupert

Frau Heike Nagel

Herr Karl-Josef Schmitz

Frau Franziska Schwarz

Abwesend waren:

Die Stadträte

Frau Dr. Susanne Wienecke

entschuldigt / krankheitsbedingt

Die Ortsvorsteher

Herr Rainer Lupberger

entschuldigt / krankheitsbedingt

Herr Felix Schöchlin

entschuldigt / terminbedingt

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Tagesordnung dem Technischen Ausschuss form- und fristgerecht zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist.

- TOP 1 - Fragen von Einwohner_innen

Es werden keine Fragen von Einwohner_innen gestellt.

**- TOP 2 - Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Technischen Ausschusses Nr. TA/004/22 der
Stadt Emmendingen am 05.04.2022**

Gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses Nr. TA/004/22 der Stadt Emmendingen am 05.04.2022 werden keine Einwendungen erhoben, infolgedessen gilt sie als genehmigt.

**- TOP 3 - Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienwohn- 0062/22
hauses mit Garage in Emmendingen-Wasser,
Alte Landstraße 10, Flst.-Nr. 809**

Referatsleiterin Horländer stellt den Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage in Emmendingen-Wasser vor.

SR Schuldt äußert wegen des Zwerchgiebels Bedenken. Diese beziehen sich jedoch nicht auf das soeben vorgestellte Bauvorhaben. Vielmehr geht es um Festsetzungen in Bebauungsplänen, wenn Bauherren zu späterem Zeitpunkt hiervon wieder befreit werden.

Information:

Über den Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage in Emmendingen-Wasser, Alte Landstraße 10, Flst.-Nr. 809, wird informiert.

**- TOP 4 - Radschnellweg Freiburg - Emmendingen (RS6): 0061/22
Projektvorstellung Sachstand Frühjahr 2022**

Abteilungsleiter Schmitz stellt den aktuellen Planungsstand des Radschnellweges 6 vor.

OB Schlatterer dankt Herrn Schmitz für die ausführliche Vorstellung des Planungsstandes. Ebenso gilt sein Dank den anwesenden Vertretern des Regierungspräsidiums für die gute und kooperative Zusammenarbeit. OB Schlatterer betont nochmals den großen Umfang dieser Straßenbaumaßnahme. Insbesondere hervorzuheben ist dabei die Unterführung am Bahnhof, die Wiesenbrücke Wasser, die Querung der B3 und der Elz sowie die seitens der Stadt gewünschten Y-Trasse zur Anbindung von Wasser, Bürkle-Bleiche und Windenreute an den RS 6.

Die zuständige Referatsleiterin des Regierungspräsidiums, Frau Klumpp, dankt Herrn Schmitz ebenfalls für die gute Vorstellung des aktuellen Planungsstandes. Seitens des Regierungspräsidiums zeigt man sich zuversichtlich, dass man in der nächsten Planungsphase gute Lösungen für die soeben angesprochenen Knackpunkte finden wird.

SRin Haarer-Jenne möchte aufgrund des in der Vorlage aufgeführten Punktes Finanzierung wissen, ob bei der Gesamtmaßnahme auch Kosten für die Stadt entstehen? OB Schlatterer informiert, dass die Kosten für die blau-eingefärbte Trasse, dem eigentlichen RS 6, vom Regierungspräsidium getragen werden, während die Stadt die Kosten der roten Trasse, der Anbindung zum RS 6 (Y), tragen wird. Frau Klumpp ergänzt, dass das Regierungspräsidium mit Kosten von aktuell rund 40 Millionen für den RS 6 plant.

SR Saar fragt nach, wann die Planungen für eine weitere Verbindung eines Radschnellweges in nördliche Richtung beginnen?

Frau Klumpp informiert, dass es hierzu seitens des Regionalverbandes Machbarkeitsstudien gab, um das Potenzial zu ermitteln. In nördliche Richtung sind weitere Radschnellwege geplant. Diese liegen allerdings nicht in der Straßenbaulast des Landes, sondern in Straßenbaulast der Kreise.

OV Sillmann spricht von gewaltigen Veränderungen, die in Wasser stattfinden werden. Es erschließt sich ihm jedoch nicht, weswegen die Radstreifen in Wasser für einen eigenen Radweg wegfallen sollen. Der in den Planungsunterlagen dargestellte Kreisverkehr an der Ecke Marchstraße/Basler Straße kommt wiederum sehr gut an. Dennoch wird es insgesamt sicherlich nicht einfach, den Ortschaftsrat und die Bevölkerung von sämtlichen Planungen zu überzeugen. Aufgrund der Busanbindung der 72er-Linie mit großen Gelenkbusen, die auch weiterhin bestehen soll, sowie dem landwirtschaftlichen Verkehr, sieht er eine Verschmälerung der Basler Straße ebenfalls kritisch.

OB Schlatterer dankt für die ausführliche Stellungnahme seitens Herr Sillmann und erklärt, dass die Hinweise richtig und nachvollziehbar sind. Diese Punkte, insbesondere auch die Heimsonderschule, werden im weiteren Verfahren natürlich weiterdiskutiert und -geplant.

SR Schuldt stellt fest, dass man mit dem RS 6 seitens des Landes ein Geschenk er-

hält. Dass der Elzdamm nicht breit genug für einen Radschnellweg ist, hat man schnell gemerkt. Insgesamt erfährt der Radverkehr in Richtung Freiburg einen enormen Zuwachs. Daher ist das Projekt nur zu begrüßen. Herr Schuldt zeigt sich außerdem zuversichtlich, dass man die noch offenen Themen und Schwierigkeiten rechtzeitig und für alle zufriedenstellend klären wird.

SRin Müller-Bütow schließt sich den Ausführungen Herr Schuldts, dass es sich um ein tolles Projekt handelt, voll und ganz an. So oder so spiegelt der RS 6 jene Trasse wider, die vom Radverkehr in Richtung Freiburg genutzt wird. Schade ist jedoch, dass die städtische Planung des Y nicht direkt miteinfließen kann.

Fachbereichsleiter Kretschmer ergänzt, dass die Stadt ihr eigenes Radwegenetz, nicht nur in Anbetracht des RS 6, selbstverständlich selbst ausbauen und optimieren muss.

SR A. Zahn dankt für die ausführliche Vorstellung. Herr Zahn möchte wissen, ob es Hochrechnungen gibt, wie viel Grünflächen für den Bau des RS 6 versiegelt werden müssen?

Frau Klumpp informiert, dass diese Zahlen nicht gemarkungsspezifisch vorliegen. Insgesamt müssen bei dieser favorisierenden Variante rund 9.500 m² Grünflächen versiegelt werden. Im Vergleich zu den anderen Varianten handelt es sich dabei um den geringsten Grünflächenverbrauch.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

**- TOP 5 - Aufstellung des Bebauungsplanes "Kellenberg" 0063/22
und der örtlichen Bauvorschriften auf der Ge-
markung Emmendingen - Beschluss der Auf-
stellung des Bebauungsplanes gem. § 2 Abs. 1
BauGB und der örtlichen Bauvorschriften gem.
§ 74 LBO**

Die Mitarbeiterin des Referats Stadtplanung, Tiziana Kaupert, erläutert den Sachverhalt zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Kellenberg“.

SR Saar dankt für die Aufarbeitung des Fraktionsantrages der CDU.

SR Schuldt erklärt, dass die Aufstellung des Bebauungsplanes sicherlich keinen Schaden nimmt. Gleichzeitig weist Herr Schuldt jedoch daraufhin, dass etliche Gebiete im Bürkle-Bleiche dringender eine geordnete Bauleitplanung benötigen. Aus diesem Grund kann er den Aufwand, den man beim Kastel- und Kellenberg betreibt, nicht nachvollziehen. Wie bereits bei der Annahme des Fraktionsantrages durch den Gemeinderat wird er der Vorlage daher nicht zustimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

1. Für den Bereich Kellenberg werden gem. § 2 Abs. 1 ein Bebauungsplan sowie gem. § 74 Abs. 7 LBO örtliche Bauvorschriften aufgestellt, um eine angemessene städtebauliche Entwicklung und Bebauung zu gewährleisten. Die örtlichen Bauvorschriften werden gem. § 74 Abs. 7 LBO zusammen mit dem Bebauungsplan in einem Verfahren beschlossen.
2. Der Bebauungsplan erhält die Bezeichnung „Kellenberg“.
3. Das von der Planung erfasste Gebiet ist auf dem beiliegenden Übersichtsplan vom 01.02.2022 durch eine schwarze Umrandung gekennzeichnet. Der als Anlage beigefügte Übersichtsplan ist Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
13	10	0	3

- TOP 6 - Aufstellung des Bebauungsplanes „Ortsmitte Wasser“ und der örtlichen Bauvorschriften auf der Gemarkung Emmendingen-Wasser – Bauvoranfrage Flurstück 8/1 0054/22

Abteilungsleiter Schmitz erläutert den Sachverhalt zur Bauvoranfrage auf dem Flurstück 8/1 - Gemarkung Wasser.

OV Sillmann spricht von der besten Lösung für alle Beteiligten. Der Ortschaftsrat hat der Bauvoranfrage bereits einstimmig zugestimmt.

SRin Müller-Bütow fragt nach, ob die Stadt für die Kosten der Erschließung aufkommen muss?

Aus Sicht von Herrn Schmitz werden die Kosten für die Erschließung der Straße auf die Stadt übertragen. Ferner wird hier kein Baurecht durch die Bauherren erkaufte. Vielmehr wird durch die Zurückstellung Baurecht gehemmt.

OB Schlatterer ergänzt, dass die Erschließung einer öffentlichen Straße hinsichtlich des laufenden Unterhalts, Beleuchtung, Müllabfuhr oder auch der Reinigung, durchaus Vorteile mit sich bringt.

SR Schuldt dankt für die ausführliche Darstellung, wodurch sich bereits einige Fragen aus der Anfrage der Grünen geklärt haben. Als Wermutstropfen bleibt jedoch, dass die Solarpflicht von Dächern außen vorgelassen wird.

Beschlussvorschlag:

1. Das Bebauungskonzept für das Flurstück 8/1 vom 10.03.2022 (Anlage 2) wird grundsätzlich gebilligt. Es soll in die Entwurfsplanung des Bebauungsplanes „Ortsmitte Wasser“ aufgenommen werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Vorhabenträger einen Erschließungsvertrag auszuarbeiten und diesen dem TA zur Billigung vorzulegen

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
13	13	0	0

Die Leiterinnen der Referate Umwelt, Klima, Verkehr und Stadtplanung, Stefanie Eißing und Heike Nagel, stellen die verwaltungsinterne Klima-Checkliste für die Bauleitplanung vor.

OB Schlatterer weist nochmals auf die Komplexität des Klimaschutzes in der Bauleitplanung hin. Dennoch ist es das große Ziel, auf der einen Seite Baurecht zu schaffen und auf der anderen Seite die vielseitigen Belange des Klimaschutzes bereits in der Bauleitplanung entsprechend zu berücksichtigen.

SR Saar dankt für die Vorstellung der Checkliste und gibt wieder, dass bereits viele der angesprochenen Themenfelder von der Verwaltung aufgegriffen wurden. Viele Regelungen in der LBO und den Bebauungsplänen sind für Bauherren mittlerweile sehr kosten- und zeitintensiv. Daher möchte Herr Saar wissen, wie sich die Vorgaben bei Einzelbaumaßnahmen auswirken und ob es dadurch auch zu Ungleichbehandlungen kommen kann?

Frau Nagel erklärt, dass der große Vorteil hiervon ist, dass man versucht, die Themen möglichst früh in die Bauleitplanung einzubringen. Generell ist das Verständnis auf Seiten der Bauherren jedoch vorhanden.

OB Schlatterer informiert, dass es sicherlich zu ungleichen Ergebnissen bei Bauprojekten, jedoch nicht zu einer Ungleichbehandlung kommen wird.

SR Zai lobt die Vorstellung und spricht von hohen Synergieeffekten, die durch die verwaltungsinterne Klima-Checkliste entstehen. Herr Zai möchte wissen, wie die Verwaltung die Unabhängigkeit nach Bewertung durch eine Checkliste hinbekommen wird?

OB Schlatterer sieht die Angelegenheit nicht so dramatisch, wie sie soeben dargestellt wurde. In der Bauleitplanung und der Bauordnung kommt es immer zu Zielkonflikten. Daher wird es auch Punkte geben, die gegebenenfalls nicht umgesetzt werden können.

Frau Eißing nennt als Beispiel die Vorstellung der kalten Nahwärme durch das Ingenieurbüro eboek im Baugebiet Elzmättle. Die Entscheidung wurde hier im Technischen Ausschuss getroffen, während die Empfehlung durch den Klimabeirat abgegeben wurde.

SRin Speth fragt nach, inwiefern die Checkliste die Abläufe der Verwaltung verbessert und ob es im Ergebnis ein Unterschied macht?

Frau Nagel informiert, dass es sich um einen Prozess handelt, der weiter am Laufen ist. Wie bereits zuvor informiert, ist es wichtig, dass man im Verfahren möglichst frühzeitig in die Thematik einsteigt. Bei der Liste handelt es sich außerdem um ein Arbeitsdokument.

SR Schuldt zeigt sich verwundert, dass man beim Klimaschutz immer über Kosten spricht. Kostentreiber bei Bauvorhaben sind nicht Klimaschutzmaßnahmen, sondern Grundstücks- und Baupreise. Daher sieht er die Verwaltung hier als Dienstleister für Bauherren, um zu späterem Zeitpunkt Kosten zu sparen. Herr Schuldt spricht daher ein großes Lob an die Verwaltung aus.

Beschlussvorschlag:

Der technische Ausschuss nimmt die Vorstellung zu den Klima-Checklisten zur Kenntnis.

Klimaschutzmanagerin Franziska Schwarz erläutert den Sachverhalt zur Anpassung des Photovoltaik-Förderbausteins.

SRin Speth erkundigt sich zu den Kosten zur Installation eines Balkonkraftwerkes durch eine Fachkraft.

Frau Schwarz informiert, dass bei der Anschaffung eines Balkonmoduls, bei einer Leistung von rund 600 Watt, mit Kosten von ca. 600 Euro zu rechnen ist. Die Kosten für eine Einspeisesteckdose und die Installation durch eine Elektrofachkraft belaufen sich auf 50 bzw. 150-200 Euro.

SR Limberger weist daraufhin, dass in den Sitzungsunterlagen von einer Förderung von 100 Euro ab 10 kWp gesprochen wird. Bei der Vorstellung durch Frau Schwarz wurden jedoch 120 Euro Förderung in Aussicht gestellt. Diese Unklarheit sollte vor der Beschlussfassung ausgeräumt werden.

Frau Schwarz bedauert diesen Druckfehler und versichert gleichzeitig, dass eine Förderung in Höhe von 120 Euro ab 10 kWp zugesichert wird.

SR Schuldt bittet bei künftigen Änderungen um eine Synopse, um den Überblick zu behalten. Darüber hinaus möchte Herr Schuldt wissen, ob Frau Schwarz eine Aussage treffen kann, wie viel Fördermittel, von den im Haushalt zur Verfügung gestellten 70.000 Euro, bereits abgerufen wurden? Gegebenenfalls muss dann auch nichts gestrichen werden.

Frau Schwarz nimmt die Anregung einer Synopse für zukünftige Änderungen gerne auf. Ferner informiert sie, dass die Haushaltsmittel noch nicht vollständig abgerufen wurden. Bisher wurden rund 43.000 Euro bewilligt. Es ist davon auszugehen, dass sich Projekte, aufgrund von Lieferproblemen und der damit verbundenen Nichtfertigung, ins nächste Jahr verschieben werden. Gegen eine Übergangszeit hat man sich entschieden, da gesetzliche Vorgaben nicht gefördert werden dürfen.

SR Saar zeigt sich froh, dass der steuerliche Aspekt von Anlagen unter 10 kWp endlich gegriffen hat, da man davor eigentlich ab dem 1. kWp als Kleinunternehmer galt und sich mit dem Finanzamt um die Versteuerung streiten musste.

Beschlussvorschlag:

Der Technische Ausschuss beschließt die vorgeschlagenen Änderungen des Förderprogramms und der Förderrichtlinien des Energiehauses Emmendingen wie vorgeschlagen zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
12	12	0	0

- TOP 9 - Bautenstandsbericht

Fachbereichsleiter Kretschmer stellt den Bautenstandsbericht vor:

Kollmarsreute Altdorfstraße 4 Bestandsaufnahme

Ende letzten Jahres wurde eine digitale Bestandsaufnahme aller Gebäude auf dem Grundstück der Altdorfstraße 4 in Kollmarsreute gemacht. Die Aufnahme erfolgte mittels mobilem Laserscanner. Die digitalen Einzelpunkte wurden anschließend in ein 3D-Modell überführt.

Dieses Modell kann nun mit den gängigen Zeichenprogrammen (CAD) weiterbearbeitet werden und bildet die Grundlage für weitere Planungsschritte.

In Kürze wird ein Architekturbüro beauftragt eine Machbarkeitsstudie für die weitere Entwicklung des Grundstückes zu erstellen. Mit einem Ergebnis wird in der zweiten Jahreshälfte gerechnet. Die Mittel in Höhe von 50.000 Euro sind im Haushalt 2022 eingestellt.

Oberflächensanierung Milchhofstraße und Umgestaltung Knotenpunkt Blumenstraße/Milchhofstraße

Der Baubeginn war im März 2020, die Maßnahme war im April 2022 abgeschlossen. Die vorgesehene Bauzeit hat sich um insgesamt ca. 1 Jahr verlängert, weil der Ausbaubereich um den Abschnitt Rosenweg und Kreuzungsbereich Blumenstraße/Milchhofstraße gravierend erweitert wurde und auch die Versorgungsleitungen grundlegend erneuert werden mussten.

Es wurde die Sanierung der Straße zur Beseitigung der Straßenschäden und die Änderung der Straßenführung im Bereich Dahlienweg und Anrampungen im Brückenbereich als geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen ausgeführt. Die Siedlerbrücke wurde im Rahmen der Baumaßnahme ebenfalls saniert. Für den querenden Radverkehr wurde in diesem Bereich eine Vorfahrtsregelung eingeführt. Im Zuge der Baumaßnahme wurden auch Maßnahmen zum Klimaschutz ausgeführt. Es wurde eine Flächenentsiegelung von ca. 300 m² vorgenommen. Zur Reduzierung der Erhitzung des Straßenbelages wurde im Kreuzungsbereich Milchhofstraße/Blumenstraße eine helle Oberflächenbeschichtung (Possehl) aufgebracht. Neben der Pflanzung von hochwertigen Stauden wurde bei der Neupflanzung von Bäumen hitzeresistente Sorten verwendet.

Die Kosten für die Gesamtmaßnahme beliefen sich auf rund 2 Mio. Euro.

Sanierungsarbeiten Geländer und Brücke Hebelstraße

In den nächsten zwei Wochen werden zwischen dem Evangelischen Gemeindehaus und der Elisabeth-Brücke die Vertikalen-sowie Horizontalen Verblender und Abdeckplatten gesetzt, vermörtelt und verfugt.

In den nächsten zwei Wochen wird dann auch das Pflaster vollständig eingebaut sein. Somit könnte voraussichtlich ab Ende Mai die Ampelanlage zurückgebaut werden.

Weiterer Ausbau Blindenleitsystem am Bahnhof

Der Ausbau des Blindenleitsystems vom Bahngelände bis zum Postgebäude im Bahnhofsbereich wird weitergeführt.

Die Arbeiten werden derzeit ausgeführt und dauern voraussichtlich bis Mitte Mai 2022.

Sanierung Straße an der Steige

An der Straße an der Steige kam es zu Abrutschungen der Böschungsoberkante. Ebenso bestand eine unzureichende Standsicherheit der Fahrbahn. Seit September 2021 wird die Straße deshalb in einem Vollausbau auf einer Länge von 70 Metern saniert.

Die Deckschicht wurde eingebracht, die Befahrbarkeit im unteren Teilbereich ist freigegeben. Im oberen Bereich der Straße werden noch Restarbeiten ausgeführt. Der Abschluss der Arbeiten ist voraussichtlich Ende Mai.

Kindergarten Fritz-Boehle-Areal

Die Arbeiten im Innenbereich werden fortgeführt. Die Arbeiten zur Haustechnik und Elektro sind nahezu fertiggestellt. Die Malerarbeiten und restlichen Zimmererarbeiten und die Arbeiten an den abgehängten Decken werden ausgeführt. Danach werden die Fliesenlegearbeiten beginnen.

Grundschule Mündingen

BA2: Zimmerarbeiten auf dem Dach. Aufgrund einiger alter Brandschäden, die erst nach Abdecken des Daches zu erkennen waren, sind die Arbeiten aufwendiger und konnten nicht in der vorgesehenen Zeitschiene erfolgen –ca. 2 Wochen Verspätung – ablauftechnisch aber unproblematisch.

Die Fensterarbeiten sind bis auf ein paar wenige Restarbeiten abgeschlossen. Der Steinmetz baut die neuen Sandsteingewände ein und bessert kaputte Stellen (sicherheitsrelevant) am bestehenden Sandstein aus. Im Inneren des Gebäudes werden die bestehenden Holzbalkendecken ertüchtigt. Trockenbau und Rohinstallation Elektro sind am Werk.

BA3: Vorbereitend für die Spezialtiefgründung fehlt leider noch immer die wasserrechtliche Genehmigung vom LRA zum Abpumpen der Baugrube um die Abbrucharbeiten abzuschließen und die Baugrube zu verfüllen.

(Der Antrag wurde am 25.02.2022 eingereicht –daraufhin folgte die Auflage vom LRA, das abgepumpte Wasser ins Schmutzwasser zu leiten –der Antrag musste überarbeitet und neu eingereicht werden. Dies geschah am 30.03.2022.)

Die Werkplanung ist soweit fortgeschritten, dass Rohbau, Gerüst, Dach und Fenster zeitnah ausgeschrieben werden.

Krippe Kollmarsreute

Um der Nachfrage zusätzlicher Betreuungsplätze für Kleinkinder in Kollmarsreute nachzukommen, wird in der Grundschule Kollmarsreute im 1. OG eine zweite Krippengruppe mit 8 Betreuungsplätzen eingerichtet.

Die Arbeiten auf der Baustelle liegen trotz einiger krankheitsbedingten Ausfälle und Schwierigkeiten bei Materiallieferung im Zeitplan. Aktuell sind die Haustechnikgewerke an der Leitungsverlegung und bereiten die Anschlüsse vor, der Aufzug wird montiert und Anfang Mai beginnt der Schlosser mit der außenliegenden Fluchttreppe. Auf dem Dach werden die Zimmerer- und Blechnerarbeiten ausgeführt.

In den Pfingstferien werden die Durchbrüche zur bestehenden Krippe im Schlafräum und Flurbereich hergestellt und die Fenster im Schlafräum ausgetauscht. Die Krippe wird in dieser Zeit die Räumlichkeiten der Schule und den Außenbereich nutzen. Wickelbereich und Küche sind von den Arbeiten nicht betroffen.

Die Inbetriebnahme ist für September 2022 vorgesehen. Die Kosten in Höhe von 850.000 Euro sind im Haushalt eingestellt. Derzeit ist aufgrund der allgemeinen Preissteigerung mit einer Erhöhung um ca. 40.000 Euro zu rechnen.

- TOP 10 - Bekanntgaben der Verwaltung

Oberbürgermeister Schlatterer gibt bekannt:

1.

Eilentscheidung des Oberbürgermeisters gemäß § 43 Abs. 4 GemO

Der Oberbürgermeister hat anstelle des Technischen Ausschusses/ Gemeinderates am 11.04.2022 folgende Eilentscheidung getroffen:

Beauftragung der Fliesen- und Plattenarbeiten für den Neubau Fritz-Boehle Kindergarten nach freihändiger Vergabe an die Firma Hildenbrand-Kern e.K., Am Elzdamm 34 in 79312 Emmendingen. Die Auftragssumme beträgt 96.072,03 €. Begründung der besonderen Eilbedürftigkeit und der Art der Erledigung (§ 43 Abs. 4 Satz 2 GemO):

Bei der Submission am 21.03.2022 gab es keine Angebote, die beschränkte Ausschreibung wurde aufgehoben und eine freihändige Vergabe durchgeführt. Für eine termingerechte Fertigstellung des Kindergartens ist der Beginn der Fliesenarbeiten ab KW 16/22 notwendig. Durch die freihändige Vergabe entsteht bereits ein Verzug von 3 Wochen. Durch die formelle Beauftragung am 04.05.2022 gibt es einen weiteren Verzug von 4 Wochen, der nicht mehr aufzuholen wäre.

2.

Vergabeentscheidung zur Kenntnis

Die Stadt Emmendingen, 3.2.1 Hochbau, vergibt die Bauleistung

Kiga FB - Malerarbeiten

dem wirtschaftlichsten von 1 Anbieter

Firma
Emter Rosewich GmbH
Hermann-Mitsch-Str. 24
79108 Freiburg

zum Angebotspreis von 117.615,20 € brutto

- TOP 11 - Fragen von Einwohner_innen

Es werden keine Fragen von Einwohner_innen gestellt.

- TOP 12 - Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Es werden keine Fragen von Ausschussmitglieder gestellt.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 20:58 Uhr.

Schriftführer:

Datum Julian Finkbeiner

Der Vorsitzende:

Datum Stefan Schlatterer

Die Mitglieder:

Datum Unterschrift

Datum Unterschrift